

Zeitschrift: Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata
Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen
Band: - (1998)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BILDUNGSZENTRUM BASEL

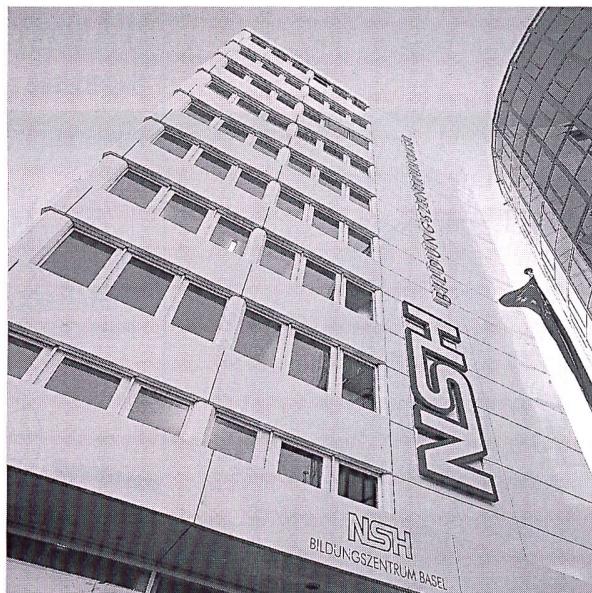
ELISABETHENANLAGE 9 • 4051 BASEL • TEL. 061/272 17 17 • FAX 061/272 60 27 • E-Mail: nsh.basel@bluewin.ch

Das seit 1950 etablierte **NSH Bildungszentrum Basel** (ursprünglich «Neue Sprach- und Handelsschule» genannt) bietet Aus- und Weiterbildungsprogramme in den Bereichen Sprachen, Handel, Höhere Wirtschaft, Kader und Medizin an.

Mit der Zeit entwickelte sich die Schule immer mehr zu einem **Bildungszentrum**: so schlossen sich 1994 die *Medidacta* Schule für medizinische Praxisberufe beider Basel, 1997 die *SFB* Schule für Förderkurse Basel und die *Akademie für Naturheilkunde* dem Bildungszentrum an.

Durch die gute Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern sowie durch nationale und internationale Verbandsmitgliedschaften sichert das **NSH Bildungszentrum Basel** die Aktualität, die Qualität und den Praxisbezug seiner Ausbildungskonzepte.

42 Sprachen hat die **NSH Sprachschule** im Angebot! Die feine Abstufung der Lernstufen ermöglicht eine sorgfältige Vorbereitung auf eine Vielzahl von internationalen Sprachdiplomen. Das Bildungszentrum ist außerdem Prüfungszentrum für die Diplome des Goethe Instituts (weltweit einzige Privatschule), der CCIP Chambre de Commerce et d'Industrie de Paris, der BSCC British-Swiss Chamber of Commerce, TOEFL und der Accademia Italiana di Lingua «Firenze» - AIL.



Das Handelsdiplom VSH wird an der **NSH Handelsschule** in 7 verschiedenen Varianten angeboten: Klassik, Praktiplus, Hotel, Intensiv, Elite in Kombination mit der eidg. Berufsmatur, berufsbegleitend Traditionell oder Modular. Auch ein Lehrgang für Büroangestellte ist im Programm. Nach absolviertem Praktikum kann das eidg. Fähigkeitszeugnis EFZ erlangt werden.

Maturanden können sich an der **Höheren Wirtschaftsschule** des NSH Bildungszentrums zu EuropasekretärInnen ESA, European

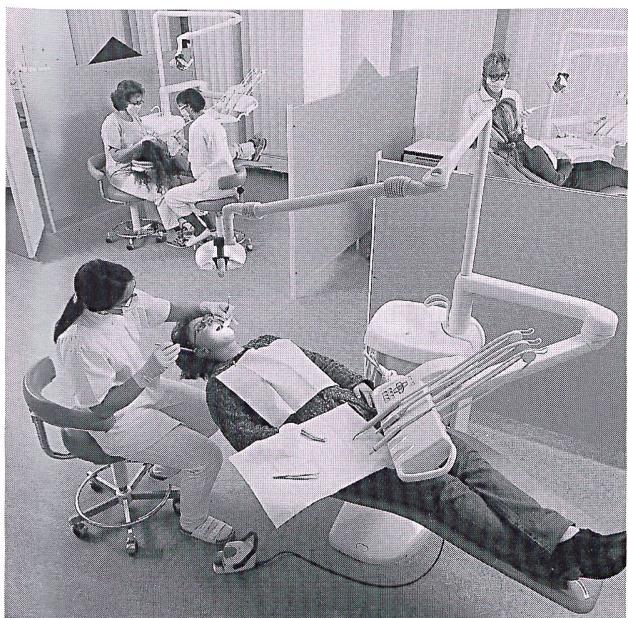
Management Assistants EMA, International Assistant Managers und DirektionssekretärInnen und -assistantInnen ausbilden. Diese sehr anspruchsvollen und praxisorientierten Ausbildungen sind eine Alternative zum Hochschulstudium und befähigen die AbsolventInnen verantwortungsvolle Aufgaben zu erfüllen und in Kaderpositionen international orientierter Unternehmungen hinzuwachsen. Die NSH ist die erste Schweizer Mitgliedschule und Landesvertretung der 1964 gegründeten **ESA European Schools for Administration and Management (Wien)** und **EMA European Management Academy (Paris)**.

Die Ausbildungsprogramme der **BKS Basler Kaderschule** sind für Personen konzipiert, die den Weg nach oben suchen und sowohl ihre

Führungskompetenz als auch ihre fachlichen Qualifikationen verbessern wollen. 9 der 12 Kaderkurse im Angebot bereiten berufsbegleitend auf eidg. Fachausweise vor. Charakteristisch für die Ausbildungen an der BKS sind die kurze



Ausbildungsdauer durch konzentrierte Vermittlung des Lernstoffs und die überdurchschnittlich hohe Erfolgsquote. Die Partner der NSH im Bereich Kaderschulung sind: *SAWI* Schweizerisches Ausbildungszentrum für Marketing, Werbung und Kommunikation, *WISS* Wirtschaftsinformatikschule Schweiz und *SGO* Schweizerische Gesellschaft für Organisation.



Das NSH-Kursprogramm ist das Resultat langjähriger Erfahrung und enger Zusammenarbeit mit staatlichen Institutionen und anderen qualifizierten Schulen im In- und Ausland. Die NSH-Schülerinnen und Schüler ziehen Nutzen aus diesen Erkenntnissen, denn die NSH bietet:

- Individuelle Ausbildung durch ein breites, fein differenziertes Kursangebot
- Sprachunterricht in Niveaukursen
- Kurse für Fremdsprachige



- Modernste Einrichtungen: 40 helle Klassenzimmer und 2 Aulas, moderne PC's mit aktueller Software, eigene Cafeteria und Pausen terrasse
- Persönliche Beratung
- Absolventenvermittlung und Personalberatung

und das alles an verkehrsmässiger Toplage beim Bahnhof SBB!

Weitere Informationen erhalten Sie direkt in unserem Beratungszentrum.

Tel. 061/272 17 17 oder
über e-Mail: nsh.basel@bluewin.ch

Frei's Schulen – Wandel als Chance nutzen

Seit ihrer Gründung im Jahre 1897 in Bern, haben die Frei's Schulen ihr Gesicht oft verändert, nie aber ihr grundlegendes Ziel aus den Augen verloren, eine moderne Bildungsstätte für Jugendliche und Erwachsene sein und bleiben zu wollen. Ursprünglich von Emil Frei-Scherz als Handelsschule gegründet, kam die Schule nach einem kurzen Intermezzo in Aarau im Jahre 1906 nach Luzern, wo sie 1944 an der Haldenstrasse eine definitive Bleibe fand. Noch während des 2. Weltkrieges wurde der Handelsschule eine Arztgehilfenschule angegliedert, die sich im Laufe der Jahrzehnte zur heutigen Berufsschule für Medizinische Praxisassistentinnen entwickelt hat. Die Anzahl der Studierenden und Lehrtöchter der Frei's Schulen bewegt sich zwischen jährlich 300 und 400; sie werden von gegen hundert Dozenten ausgebildet.

Seit ihrer Gründung vor hundert Jahren (siehe Kasten «100 Jahre Frei's Schulen») haben an den Frei's Schulen in Luzern über 50 000 Studierende ihre Ausbildung abgeschlossen. Sie schufen sich damit die Grundlage für eine aktive Teilnahme im Berufsleben. Anfänglich als Hotelfach- und Handelsschule konzipiert und später um die Arztgehilfenschule erweitert, bietet die heutige «Frei's» ein umfassendes Angebot an verschiedensten Ausbildungsgängen an. (Siehe Grafik Lehrgänge Frei's Schulen). Gerade in den letzten Jahren wurde das Angebot an der «Haldenstrasse» nochmals wesentlich erweitert bzw. vertieft.

Mit ihren kaufmännischen und medizinischen Ausbildungsgängen bieten die Frei's Schulen seit über hundert Jahren ein tragfähiges Fundament für Jugendliche und Erwachsene.



100 Jahre Frei's Schulen

- 1897 Gründung einer Handelsschule in Bern durch Emil Frei-Scherz
- 1906 Verlegung der Schule nach Aarau
- 1906 Eröffnung einer Zweigschule im Haus «Gutenberghof» an der Frankenstrasse in Luzern
- 1907 Erweiterung der Handelsschule in Luzern um die Abteilung für Hotelsekretäre
- 1919 Verlegung der gesamten Schule an die Grabenstrasse nach Luzern
- 1940 Erweiterung der Schule um die Abteilung «Arztgehilfenschule»
- 1943 Erwerb des Hotels Cécil an der Haldenstrasse 33/35 in Luzern
- 1944 Aufnahme des Schulbetriebes im umgebauten Hotel Cécil
- 1959 Tod des Gründers und Übernahme der Schulleitung durch dessen Söhne Dr. Gerhard Frei und Dr. René Frei
- 1960 Erweiterung der Handelsschule um die «Sekretärinnenabteilung»
- 1961 Aufnahme der Kaufmännischen Winterschule für Landwirte und Käser in das Ausbildungprogramm
- 1968 Einführung einer zweijährigen Abendhandelschule für Erwachsene
- 1969 Anerkennung der Arztgehilfenschule als Berufsschule durch die Verbindung der Schweizer Ärzte
- 1969 Einführung des Montag- und des Samstaghandels für Erwachsene
- 1990 Einrichtung des SprachlernCenter ECOFON
- 1992 Aufbau der NKS Neuen-Kaderschule, eine Kooperation mit den Limania Schulen, Aarau/Baden
- 1993 Einführung der Halbtageshandelsschule für Erwachsene
- 1996 Die Frei's Schulen werden zur kantonalen Berufsschule der Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA) für die Zentralschweiz
- 1997 Kooperationsabkommen mit der AKAD Akademikergesellschaft für Erwachsenenbildung

Die erste grundlegende Neuerung betrifft die Umwandlung der bis 1996 auf privater Basis geführten Arztgehilfinnen- und Handelsschule in eine Zentralschweizerische Berufsschule für Medizinische Praxisassistentinnen. Mit dieser Lösung beschritt der Kanton Luzern insofern Neuland, als er erstmals einem privatrechtlichen Bildungsträger den Auftrag erteilt hat, im Namen der öffentlichen Hand den schulischen Teil der Lehrlingsausbildung zu übernehmen. Das erfolgreiche Zusammengehen hat in zweierlei Hinsicht Modellcharakter. Zum einen profitieren die Zentralschweizerischen Kantone von der jahrzehntelangen Erfahrung der Frei's Schulen in der Ausbildung der früheren Arztgehilfinnen. Zum andern bietet der nun einheitliche, auf BIGA-Richtlinien basierende Ausbildungsrahmen Gewähr dafür, dass die Ausbildungsziele der Lehtöchter lückenlos erfüllt werden. Die Vereinheitlichung der Ausbildung wird nicht zuletzt deshalb so wichtig, weil die technisch-medizinischen Einrichtungen und Abläufe in den einzelnen Arztpraxen derart komplex geworden sind, dass nur eine fundierte und umfassende Ausbildung einen reibungslosen Betrieb garantiert. Die Schweizerische Ärztegesellschaft hat im übrigen auch die Realisierung der Einführungskurse an die «Frei's» übertragen.

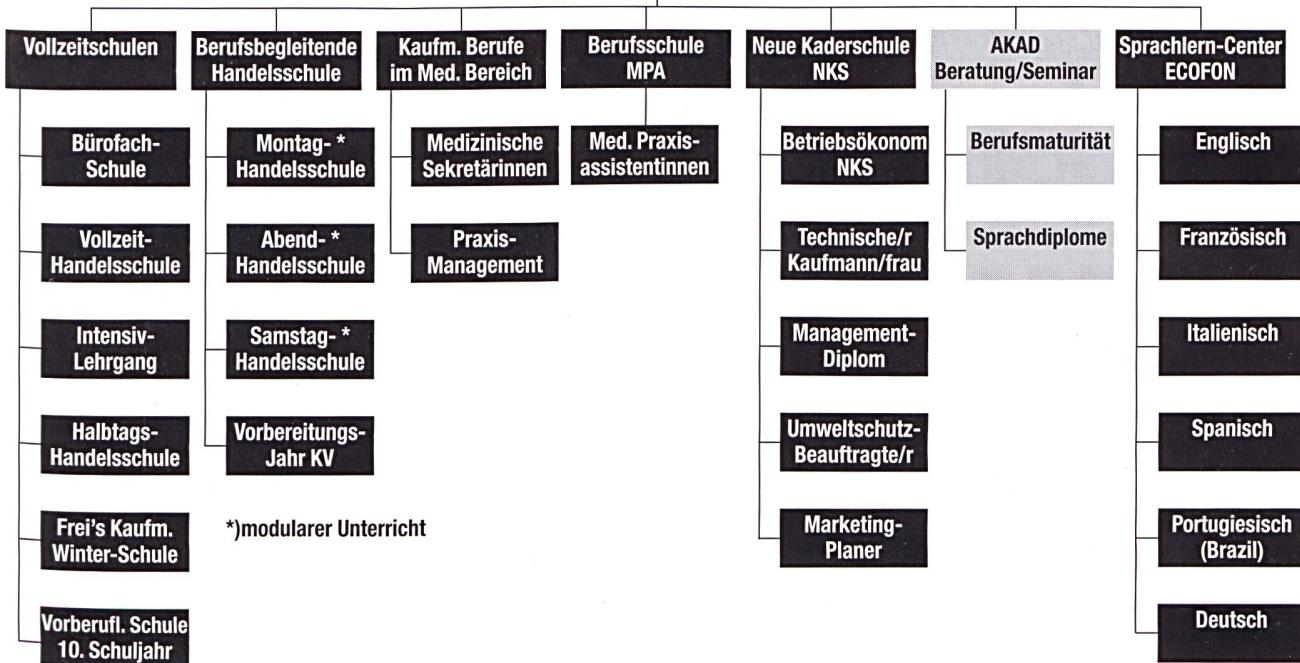
Ebenfalls im vergangenen Jahr vereinbarte die Frei's Schulen AG eine Kooperation mit der AKAD Akademiekergesellschaft für Erwachsenenbildung in Zürich. Ziel der Vereinbarung ist die bewusste Förderung von Synergien beider Schulen im Bereich der berufsbegleitenden Ausbildung. Die «Frei's» treten heute als Beratungs- und



Die Frei's Schulen in Luzern haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Von der Arztgehilfinnen- und Handelsschule entwickelten sie sich zur Fachschule für Handel, Sprachen und Kader. Zudem sind sie seit 1996 kantonale Berufsschule für Medizinische Praxisassistentinnen.

Informationscenter der AKAD für die gesamte Innenschweiz auf. Das zusätzliche Schulungsangebot fügt sich nahtlos in die bereits bestehenden berufsbegleitenden Ausbildungsstrukturen der «Frei's» ein. Der Aufbau der Beratungsstelle erfolgt in zwei Schritten: In einem ersten Schritt können sich bereits heute die Interessenten für eine

LEHRGÄNGE FREI'S SCHULEN



WER NICHT AUFBRICHT, KOMMT NICHT AN

Brechen
Sie auf:
01/307 33 33

Wer aufbrechen will zu neuen persönlichen oder beruflichen Horizonten, tut dies aus eigenem Entschluss. Ein Teil unserer Lernmethode beruht auf dem systematischen Erarbeiten des Stoffes: individuell, in aller Ruhe, zu Hause, Lektion für Lektion.

Doch Erlerntes will auch gelebt werden, sonst bleibt es leeres Wort. Deshalb gibt es bei der AKAD auch Präsenzunterricht,

das heisst, Sie besuchen mit anderen Studierenden zusammen Seminare. Zum Fragen, Besprechen, Vertiefen. Neben der Berufstätigkeit, natürlich.

Wir wollen mit dieser Verbindung aus individuellem Lernen und gemeinsamem Lernen erreichen, dass Sie an Ihrem Bildungsziel auf die effizienteste und sicherste Art neben dem Beruf ankommen. Und wenn Sie aus der Zeit

bei uns noch andere Erinnerungen mitnehmen, dann freut uns das umso mehr.



WER AUFBRICHT, MACHT SCHULE.

Bildungsziele, die Sie mit der AKAD-Methode erreichen können:

AKAD Matur: Eidg. Gymnasiale Matur, Eidg. Berufsmatur, Aufnahmeprüfungen zu Höheren Fachschulen.

520/835

AKAD Business (Höhere Wirtschaftsfachschule HWFS), Eidg. Diplome und Fachausweise: Buchhalter/Controller/in, Steuerexperte/in, Bankfachleute, Wirtschaftsinformatiker/in, Organisator/in, Betriebsökonom/in HWV, Treuhänder/in, Informatik-Projektleiter/in, Personalfachleute, Techn. Kaufleute, Marketingplaner/in. Interne und verbandliche Diplome: Betriebswirt/in (HKG-Variante der AKAD),

Managementdiplom IMAKA, Managementassistent/in IMAKA, Personalleiter/in ZGP. **AKAD Handel:** Bürofachdiplom VSH,

Handelsdiplom VSH, Eidg. Fähigkeitszeugnis. **AKAD Fachhochschule i. Gr.:** Diplom Betriebsökonom/in FH, Wirtschaftsingenieur/in STV.

AKAD Lingua: Sprachdiplome der Universitäten Cambridge, Perugia, Salamanca und der Alliance Française, Paris, Übersetzerdiplome, Wirtschaftssprachdiplome, Deutschdiplom ZHK. **AKAD Forum:** Kurse nach Ihrer Wahl in Sprachen, Literatur, Geisteswissenschaften, Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Informatik, Recht.

Die Nummer für den Aufbruch wählen oder unterstreichen oder markieren, wofür Sie sich interessieren, und auf zur Post:

Herr Frau Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

AKAD, Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich, Tel. 01/307 33 33, Fax 01/307 33 34, oder **AKAD Online:** <http://www.akad.ch>, **AKAD E-Mail:** info@akad.ch
Weitere Auskunftsstellen: Basel: Minerva Schulen, Tel. 061/28170 30. Bern: Volkshochschule, Tel. 031/31142 60. Luzern: Frei's Schulen, Tel. 041/410 11 37.

AKAD-Ausbildung bei den Frei's Schulen über die verschiedenen Studiengänge der Akademikergesellschaft beraten lassen. Damit entfällt für die Innerschweizer nicht blos der Weg nach Zürich, sondern die Studierenden erhalten auch während der Ausbildung eine direkte AKAD-Anlaufstelle in der Region. In einem zweiten Schritt soll an den Frei's Schulen der den AKAD-Fernunterricht begleitende mündliche Unterricht aufgebaut werden. Im Vordergrund stehen dabei vor allem die berufsbegleitenden Lehrgänge zur Berufsmaturität, die zum prüfungsfreien Übertritt in die künftigen Fachhochschulen berechtigt.

Die dritte grundlegende Neuerung an den «Frei's» betrifft den modularen Unterricht an der berufsbegleitenden Handelsschule. Mit der modularen Unterrichtsform verfolgt die Schule zum einen eine Verkürzung der Ausbildungszeiten bis zum VSH-Diplom berufsbegleitend von früher 24 auf heute rund 18 Monate. Die Reduktion der Studienzeit wurde übrigens von den Studierenden, aber auch von deren Arbeitgebern, je länger desto mehr verlangt. Auf der anderen Seite ermöglicht diese Unterrichtsform eine gründlichere Vertiefung des Stoffes sowie das Arbeiten in kleinen Gruppen. Trotz dieser veränderten Rahmenbedingungen werden an den vom Verband Schweizerischer Handelsschulen vorgegebenen Lernziel keinerlei Abstriche gemacht. Im Gegenteil entspricht der Lehrplan nach wie vor den BIGA-Anforderungen.

Neben der Vollzeit- und der berufsbegleitenden Handelsschule bietet die «Frei's» seit 1992 auch eine Kaderausbildung an. Die NKS Neue Kaderschule, eine Kooperation u.a. mit den Limania Schulen Aarau/Baden richtet sich an Praktikerinnen und Praktiker mit einer fundierten Berufsausbildung im kaufmännischen und technischen Bereich. Die NKS will die Studierenden in einer höheren Fachausbildung zum Generalisten in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung ausbilden. Die Kursteilnehmer sollen nach ihrem Studium in der Lage sein, verantwortungsvolle Kaderpositionen erfolgreich zu besetzen. Je

Diplomfeier im Februar 1998

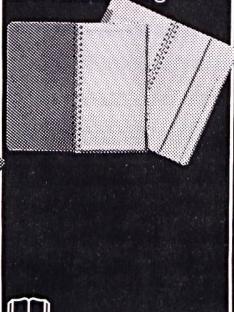
Kürzlich wurden im Casino Kursaal Luzern mehr als siebzig Diplome an die erfolgreichen Absolventen der Frei's Handelsschulen und Arztgehilfennenschule ausgehändigt. Vor über 150 Diplomierte und Gästen kam der Gesamtschulleiter Franz Michel in seiner Festansprache auf die aktuellen wirtschaftlichen Umwälzungen zu sprechen, die auch vor der Ausbildung nicht halt machen. Jede Schule stehe heute vor der Realität, dass sie Menschen ausbildet, die in einem wirtschaftlichen Umfeld lernen, das von Rationalisierung, Fusionen und Arbeitsplatzabbau geprägt ist. Eindringlich mahnte Michel die Teilnehmer, nicht zu resignieren, sondern die gegenwärtigen strukturellen Veränderungen unserer nationalen und internationalen Unternehmungen als Chance zu nutzen. Die Chancen im beruflichen Alltag nutzen heißt – so der Referent – radikales Umdenken der Mitarbeiter in Richtung einer hohen Einsatzbereitschaft. Hinzu kommen Flexibilität in der Erfüllung unterschiedlichsten Aufgaben innerhalb des Betriebes sowie Mobilität in zeitlicher sowie geographischer Hinsicht. Unabdingbare Grundlage dieser von modernen Unternehmungen gestellten Anforderungen bilden heute die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung, denn nur, «aufdatiertes» Wissen und Können garantieren aktive und kreative Mitarbeiter. Der Referent rief zum Schluss die Teilnehmer auf, aus der Diplomfeier den Glauben an die Zukunft und die eigenen Stärken, aber auch den Glauben an die längerfristig positiven Auswirkungen von Firmenzusammenschlüssen in den beruflichen Alltag mitzunehmen.

nach Studienwahl dauern die Kurse zwischen zwei und drei Semester. Die NKS-Ausbildungen sind ausschließlich berufsbegleitend angelegt und finden bei den «Frei's» jeweils am Abend und/oder am Samstag statt.

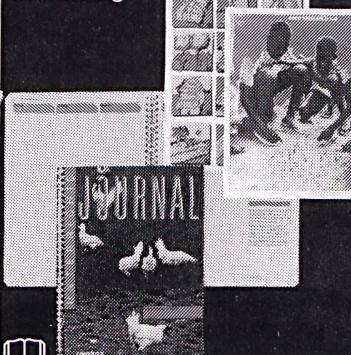
UNTERRICHTSHEFTE
Die bewährten, von mehr als 30000 Lehrkräften geschätzten Vorbereitungshefte, 5- und 6-Tage-Woche:
A für alle Stufen
B Sonderheft für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrpersonen und weitere Fachlehrkräfte
C Sonderheft für Kindergartenlehrer/innen
Zusatzheft (5 mm kariert)



NOTENHEFTE
Für Klassen- und Fachlehrkräfte, die praktischen und handlichen Notenhefte für Schülerbeurteilung und Noteneintrag



UNTERRICHTSJOURNAL
Vorbereitungsheft für die Lehrkräfte aller Stufen mit dem jedes Jahr neuen redaktionellen und illustrierten Teil, Wiro-Heftung



Bestellung		(alle Preise inkl. MWSt.)
Expl. Unterrichtshefte	(5-Tage-Woche/6-Tage-Woche)	
Ausgabe A , Fr. 18.–	<input type="checkbox"/> 5-TW	<input type="checkbox"/> 6-TW
	<input type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/> français
	<input type="checkbox"/> ital./rumantsch	<input type="checkbox"/> english
Ausgabe B , Fr. 18.–	<input type="checkbox"/> 5-TW	<input type="checkbox"/> 6-TW
Ausgabe C , Fr. 18.–	<input type="checkbox"/> 5-TW	<input type="checkbox"/> 6-TW
Ausgabe U , Fr. 12.– (Zusatzeheft, 5mm kariert)		
Unterrichts-Journal Comenius		
mit redaktionellem Teil, Fr. 25.–		
Notenhefte		
Klassenlehrer, Fr. 7.–	<input type="checkbox"/> deutsch	<input type="checkbox"/> français
Fachlehrer, Fr. 7.–		
Name und Adresse		


VERLAG FÜR UNTERRICHTSMITTEL
6287 Aesch LU, Telefon 041 91730 30, Fax 041 91700 14